

sorgnis über den fortgesetzten Rüstungswettlauf, insbesondere auf nuklearem Gebiet, und sind der Meinung, daß unverzüglich Verhandlungen hierüber aufgenommen werden müssen. In diesem Zusammenhang drückten sie ihre Wertschätzung für die Initiativen der Sowjetunion vom 6. Oktober 1979 aus. Sie werden jede Initiative fördern, die der militärischen Entspannung und insbesondere der Rüstungsbegrenzung in Europa dient. Die Parteien sprechen sich dafür aus, daß die Arbeiten der Wiener Konferenz beschleunigt werden.

Die militärische Situation auf dem europäischen Kontinent muß weiterhin vom Prinzip der gleichen Sicherheit für alle bestimmt werden. Die Einberufung einer gesamteuropäischen Konferenz unter Teilnahme der USA und Kanadas zu Fragen der militärischen Entspannung wäre neben anderem ein wichtiger Schritt zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. Das Madrider Treffen 1980 sollte von allen Beteiligten sachlich und konstruktiv vorbereitet werden, damit weitere Ergebnisse bei der Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki als Ganzes erreicht werden.

Die Vertreter der SED, der SP und der BSP hoben in ihren Gesprächen übereinstimmend hervor, daß die Völker Europas am Übergang zum neuen Jahrzehnt mit Problemen konfrontiert sind, die Entscheidungen von großer Tragweite erfordern. Um Frieden und Sicherheit zu gewährleisten und die Rückkehr zum kalten Krieg zu verhindern, kommt es heute darauf an, daß alle demokratischen, fortschrittlichen, friedliebenden Kräfte noch mehr in gemeinsamen Aktionen Zusammenwirken. Die Gesprächspartner konstatierten Fortschritte in diesem Prozeß. Sie unterstrichen in diesem Zusammenhang die besondere Rolle der Arbeiterbewegung. Die Parteien werden ihre Beziehungen weiter vertiefen und die weltweite Bewegung für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt stärken.

Mit Genugtuung stellten die Vertreter der drei Parteien die positiven Veränderungen in mehreren Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas fest. Sie bekräftigten ihre Solidarität gegenüber den Völkern, die gegen die Überreste des Rassismus und Kolonialismus und für ihre politische und ökonomische Unabhängigkeit kämpfen.

Bei der Erörterung der Beziehungen zwischen der DDR und Belgien kamen die Gesprächspartner zu der Auffassung, daß seit ihrem letzten Treffen weitere positive Ergebnisse erreicht wurden und für den weiteren Ausbau dieser Beziehungen im Interesse beider Völker vielfältige Möglichkeiten bestehen.

Der Besuch der Delegation der SED in Belgien fand in einer aufgeschlossenen und freundschaftlichen Atmosphäre statt. Die SED-Delegation lud eine Delegation der SP und der BSP zu einem Besuch der DDR ein. Die Einladung wurde mit Freude angenommen.

Brüssel, den 6. Dezember 1979